

Frage: Was ist der Unterschied zwischen einem Menschen und einem Autoreifen?

Antwort: Ein Winterreifen bei einem Auto muss mindestens 4 mm Profil haben.

- Wir kennen das Bedauern, dass es so wenige Menschen mit Profil gibt;
- die Klage, dass viele ihren Weg nicht mutig und geradlinig gehen;
- die Enttäuschung, dass kaum jemand für seine Überzeugung einsteht, wenn er auf Widerstand stößt, Nachteile befürchten muss oder mehr Einsatz zeigen könnte.

Auch in der Kirche heißt es oft: Ach, hätten wir doch etwas mehr profilierte Christen; mehr Christen, die ihrem Glauben ein Gesicht und klare Konturen geben... Es bringt aber nichts, in dieses Jammern einzustimmen. Sinnvoller ist es, einmal zu überlegen,

- was denn zu einem Christsein mit Profil gehört;
- wodurch sich profilierte Christen auszeichnen.

Mir sind drei altmodische Begriffe eingefallen, die uns bei diesen Überlegungen weiterhelfen könnten: **Berufung – Bekenntnis – Gottvertrauen**. Und an **Jeremia** und **Jesus**, die uns heute in den biblischen Texten begegnen, kann uns aufgehen, wie aktuell diese altmodischen Begriffe eigentlich sind: **Berufung – Bekenntnis – Gottvertrauen**.

(1) Wer seinem Christsein ein Profil geben will, der muss zuerst fragen: Was ist denn meine persönliche **Berufung**? Was hat Gott mit meinem Leben vor? – Das Wort „Berufung“ hören wir oft nur im Zusammenhang mit Priestern und Ordensleuten. Aber: Alle Christen haben ihre Berufung, ihren Lebensauftrag, ihr Charisma! Es kommt nur darauf an, diese Berufung zu entdecken, genau hinzuhören, was Gott aus unserem Leben machen will.

- Dem **Jeremia** hat Gott die Aufgabe eines Propheten zugespielt, oder anders gesagt: Jeremia entdeckt seine Lebensaufgabe darin, - gegen den Abfall des Volkes Israel zu fremden Göttern zu protestieren; - Königen ins Gewissen zu reden - und die Bewohner Jerusalems vor einem hohlen Tempelkult zu warnen.
- **Jesus** weiß sich dazu bestimmt, in Worten und Taten das Reich Gottes zu bezeugen; die Menschen Rettung und Befreiung spüren zu lassen, sie aufzurichten und zu ermutigen.

Jeremia und Jesus haben um ihre Berufung gerungen: **Jeremia** hat sich gewehrt und oft unter seiner Aufgabe gelitten. **Jesus** hat sich in die Wüste zurückgezogen, um sich über seine Sendung klar zu werden und über die Kräfte, die ihn von seinem Weg abbringen wollten. **Und auch wir** werden uns immer wieder zum Sinn und Ziel unseres Lebens durchfragen müssen – im Gebet, im Lesen der Hl. Schrift, im Gespräch mit anderen: Was kann ich? Was will ich? Wofür möchte ich mich stark machen und einsetzen? Wenn ich diesen Fragen nicht ausweiche, gewinnt mein Leben / Konturen.

(2) Wer seinem Christsein ein Profil geben will, der wird noch einen Schritt weitergehen. Der wird auch in der Öffentlichkeit zu dem stehen, was ihm wichtig ist; der wird mit Widerständen rechnen und trotzdem versuchen, einen geraden Weg zu gehen. Damit wären wir beim zweiten altmodischen Begriff, beim **Bekennen**.

- Der Prophet **Jeremia** eckt an mit seinen offenen Worten. Sein Protest gegen Missstände und sein Eintreten für die Wahrheit machen ihn einsam. Er muss mühsam lernen, ohne die Wertschätzung anderer zu leben.
- Auch **Jesus** stößt mit seiner Botschaft auf Widerstand und muss schmerzlich erfahren, dass kein Prophet in seiner Heimat anerkannt wird.

Jeremia und **Jesus** haben für ihre Wahrheit Nachteile in Kauf genommen und gelitten. **Und auch wir** werden immer wieder entscheiden müssen: Stehe ich zu meiner Überzeugung; sage ich, dass mir Gottesdienst, Glaube und Kirche etwas bedeuten? Oder schlängle ich mich durch, rede anderen nach dem Mund, schweige um des lieben Friedens willen und riskiere damit, dass mein Leben an Eindeutigkeit und Klarheit verliert?

(3) Wer seinem Christsein ein Profil geben will, der wird schließlich offen zugeben: Ich weiß, dass die Kraft für meinen Weg nicht allein aus mir selbst kommt. Ich bin überzeugt, dass ich von Gott gestärkt und geführt werde. Ich spüre, dass ich – um es mit dem dritten altmodischen Wort zu sagen – dass ich ohne **Gottvertrauen** nicht leben kann. Ich darf und soll mich mit meinen Kräften engagieren für die Sache Jesu, aber ich darf und soll auch in großer Gelassenheit darauf vertrauen, dass Gott alles zu einem guten Ende führt.

- „*Ich bin mit dir, um dich zu retten.*“ – Aus dieser Zusage Gottes lebt der Prophet **Jeremia**, auch wenn er oft zweifelt und sich von Gott alleingelassen fühlt.
- Auch **Jesus** lebt eine enge Beziehung zu Gott. Das gibt ihm Stärke und Halt. Das lässt ihn aufrecht mitten durch die aufgebrachte Menge hindurchgehen.

„*Ich bin mit dir, um dich zu retten.*“ – Diese Zusage galt einem Jeremia und Jesus. **Und auch uns gilt sie!** Mit dieser Zusage Gottes zu leben, das könnte auch uns entlasten und befreien; es könnte uns helfen, unser Selbstwertgefühl nicht vom Applaus der anderen abhängig zu machen; es könnte uns Kraft geben für Klarheit und Entschiedenheit.

Berufung – Bekenntnis – Gottvertrauen: Drei Kennzeichen für ein „profilierendes Christsein“. Wir wissen: Autoreifen mit Profil hinterlassen Spuren. Ich bin überzeugt: Christinnen und Christen mit Profil auch!